

# Spatenstich mit ziemlich langer Vorgeschichte

## Symbolischer Auftakt für Neubau der Hans-Thoma-Grundschule / Eröffnung im Herbst 2021 geplant

Von unserem Redaktionsmitglied  
Holger Siebnich

**Bastatt.** Zehn Jahre von den ersten Gesprächen bis zur Fertigstellung: So lang zieht sich die Geschichte des Neubaus der Hans-Thoma-Grundschule. Und das auch nur, falls jetzt nichts mehr dazwischenkommt. Noch steht kein Stein auf dem anderen. Am Mittwoch ramnten die Verantwortlichen von Stadtverwaltung, Gemeinderat, Schule und Baufirmen erst einmal den Spaten für den symbolischen ersten Stich auf dem Grundstück im Ötigheimer Weg in den Boden. Eröffnung soll zu Beginn des übernächsten Schuljahres im September 2021 gefeiert werden.

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch erinnerte die Gäste des Spatenstichs daran, dass sich Verwaltung und Gemeinderat erstmals 2011 bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Thema beschäftigt hätten. Lange diskutierten die Gremien darüber, ob das Schulgebäude saniert werden könne. Der Grundsatzbeschluss für einen Neubau fiel 2016.

Bei einem Planungswettbewerb sei 2017 eine „wunderschöne Lösung“ gefunden worden. Diese sei überarbeitet worden, bis der Gemeinderat dem endgültigen Konzept mit Baukosten in Höhe von voraussichtlich 14 Millionen Euro im Mai 2018 zustimmte. Ein halbes Jahr später rückten die Bagger an, um das alte Gebäude dem Erdboden gleichzumachen. Dass es anschließend noch mehr als ein Jahr dauerte, bis die Verantwortlichen zum Spaten greifen konnten, lag an den ersten Angeboten für die Rohbauarbeiten. Diese waren so teuer, dass der Gemeinderat beschloss, die Ausschreibung aufzuheben. „Die Konjunktur hat uns eingeholt“, sagte OB Pütsch. Untern Strich sorgte das für ein halbes Jahr Verzögerung.

Im Januar hatten die Stadtwerke für die Entwässerungsarbeiten auf dem Grundstück gesorgt und Fernwärmelieferungen verlegt. Das neue Gebäude soll es ermöglichen, die Hans-Thoma-Schu-



**VOR DEM GRIFF ZUM SPATEN KOMMT DER GRIFF ANS MIKROFON:** Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch lässt auf dem Grundstück im Ötigheimer Weg die lange Geschichte des Projekts Revue passieren.

Foto: Collet

le dreizügig und mit Ganztagsangebot zu führen. Aktuell zählt die Einrichtung nach Angaben von Rektorin Elisabeth Ströhler 220 Schüler. Sie werden seit Herbst 2018 mit einem Bus nach Wintorsdorf in die dortige Schule gekarrt, die für die Bauzeit der Hans-Thoma-Schule reaktiviert wurde. „Wir sind froh, dass es endlich losgeht“, kommentierte sie den Spatenstich.

Aufgrund der Erweiterung des Einzugsgebiets der Schule und dem zweitgrößtzeitlich fast vollständig bebauten Quartier der ehemaligen Sparkassenakademie, könnte die Schülerzahl auf 300 steigen. Berechnungen der Stadtverwaltung prognostizieren sogar einen Höchststand von 360.

### Hintergrund

#### Losglück für Viertklässler

Malaka Moor und Loris Chimino waren mächtig stolz. Die beiden Viertklässler durften am Mittwoch ebenfalls zum Spaten greifen und den Neubau ihrer Schule einläuten. „Das war ganz schön schwer“, sagte Malaka über den Umgang mit der Riesenschaufel. Ihre Mitschüler durften sie benedict haben, wäen laut Rektorin doch gern alle Grundschüler zu dem

Termin gekommen. Einige von ihnen hatten auch schon Gedichte und ähnliches vorbereitet. Doch die Planung der Stadt sah anders aus. „Wir haben vereinbart“, nicht die ganze Schule einzuladen“, sagte Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch zu Beginn des Spatenstichs. Über die Teilnahme an allen Klassensprechern das Los – und das fiel auf Malaka und Loris. Das Richtfest soll laut Pütsch dann aber im großen Rahmen gefeiert werden. „Wir versuchen, den Termin so zu legen, dass die Kinder dabei sein können“, sagte er.

site